

LETZTE NACHRICHTEN

WELT Nachrichten in Kurzform

- Köln: Laut einer Studie des Finanzwissenschaftlichen Instituts der Universität Köln seien wegen der Corona-Schuldenfinanzierung keine Steuererhöhungen zur Gegenfinanzierung erforderlich.
- Berlin: Laut RKI gab es 814 positiv Getestete und keinen weiteren Todesfall in den letzten 24 Stunden.
- Köln: Laut der Branchenstudie des IW ist die Automobilindustrie nicht mehr der „Motor“ der deutschen Wirtschaft.
- Berlin: Die CDU-Chefin stellte am Wochenende Nord Stream 2 zur Disposition. Es sei kein Herzensprojekt.
- Berlin: Außenminister Maas stellt faktisch das Projekt Nord-Stream 2 wegen der Causa Nawalny in Frage.

[So ist es, Schuldentragfähigkeit ist voll gegeben!](#)

[Neutral](#)

[Komplexes Thema, aber negativ](#)

[Siehe Kommentar](#)

[Siehe Kommentar](#)

CNY China: Unerwartet starke Exporte

Per August nahmen die Exporte Chinas im Jahresvergleich um 9,5% (Prognose 7,1%) nach zuvor 7,2% zu. Importe sanken um 2,1% nach zuvor -1,4%. Der Saldo der Handelsbilanz stellte sich auf 58,93 nach zuvor 62,33 Mrd. USD.

[Positiv](#)

GBP Premier Johnson setzt Zeitlimit für „Deal“




Premierminister Johnson setzt der EU vor der anstehenden Brexit-Gesprächsrunde ein Zeitlimit. Bis zum 15. Oktober soll eine Einigung zu einem Handelsabkommen vorliegen, ansonsten sähe er kein Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem UK.

[Siehe Kommentar](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1781 - 1.1852	1.1831 - 1.1848	1.1780 1.1750 1.1730	1.1880 1.1930 1.1980	Positiv
EUR-JPY	125.30 - 125.88	125.70 - 125.94	125.20 125.00 124.60	126.40 126.70 127.10	Neutral
USD-JPY	106.18 - 106.47	106.22 - 106.38	105.50 105.20 105.00	106.70 107.00 107.20	Neutral
EUR-CHF	1.0787 - 1.0823	1.0811 - 1.0820	1.0750 1.0720 1.0700	1.0850 1.0880 1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.8909 - 0.8949	0.8915 - 0.8945	0.8850 0.8830 0.8800	0.8950 0.8980 0.9000	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.250 Punkten
-  Ab 12.610 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.842,66	-215,11
EURO STOXX50	3.260,59	-43,53
Dow Jones	28.133,31	-159,42
Nikkei	23.089,95	-144,97
Brent Spot	40,09	-1,22
Gold	1.934,80	-2,50
Silber	27,06	+0,36

TV-TERMINE



MONTAG NTV 09.40
UND WELT TV UM
12.45

Tschüss Nord Stream 2 – Johnson/Brexit/EU (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1833 (06:27 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1781 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,27. In der Folge notiert EUR-JPY bei 125,74. EUR-CHF oszilliert bei 1,0814.

Causa Nawalny der Schlüssel für US-Interessenpolitik?

Bevor die aktuelle Lage hinsichtlich der Konsequenzen aus der Causa Nawalny kommentiert wird, macht es Sinn zwei „alten Haudegen“ (ex-Tagesschau) der deutschen Medienlandschaft Aufmerksamkeit zu schenken. Das Interview vom 3. August ist lesenswert. Es ist am Ende aber nur eine Meinung unter vielen.

<https://www.oxmoxhh.de/magazin/meinungsmacher-der-mainstream-medien-interview-mit-volker-braeutigam-friedhelm-klinkhammer/>

Zusätzlich bieten wir folgenden Link des MDR aus dem Jahr 2017 an, um zu erkennen, wofür und wogegen Nawalny steht, der vom Westen hofiert wird.

<https://www.mdr.de/nachrichten/osteuropa/ostblogger/wer-ist-nawalny-100.html>

Währenddessen spitzt sich die Lage um Nord Stream 2 zu. Absatzbewegungen sind in der Regierungskoalition erkennbar. Von AKK über Merz setzt sich der Reigen mit Außenminister Maas fort. Die Grüne Frau Baerbock vorverurteilt wie keine andere Person (!). Geknüpft wird das Schicksal dieser Leitung an das Wohlverhalten Moskaus in der Aufklärung, dessen Güte aber allein in Berlin bestimmt wird.

Die Energiewende in Europa ist ohne russisches Gas nicht zu machen. Die alten Pipelines mit russischem Gas stehen nicht in Frage, wenn sie durch Länder laufen (Polen, Ukraine), in denen eine Nähe der politischen Führung zu den Interessen der USA gegeben ist. Dann ist es offensichtlich „gutes russisches Gas“. Geht es hier um eine indirekte US-Kontrolle der Versorgung Europas (US-Interessenpolitik)?

Tschüss Nord Stream 2! Die Kräfte im Äußeren, aber *auch im Inneren* waren zu stark. EU-Interessenpolitik ist schon interessant, ist sie auch intelligent?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Klartext zum Brexit aus London, auch von uns!

Premierminister Johnson setzt der EU vor der anstehenden Brexit-Gesprächsrunde ein Zeitlimit. Bis zum 15. Oktober soll eine Einigung zu einem Handelsabkommen auf dem Tisch liegen, ansonsten sähe er kein Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem UK. Stattdessen setzte die britische Regierung dann auf eine Vereinbarung mit der EU nach australischem Vorbild.

Wir hören die Signale aus London. Genau diese Verbalakrobatik war zu erwarten. Viel Glück!

Laut der Financial Times, die sich auf drei mit den Plänen vertraute Personen als Quelle beruft, wolle man in London kurzfristig Gesetze verabschieden, die Teile des Brexit-Abkommens über Staatshilfen und Grenzregelungen mit Irland außer Kraft setzten und einen Abbruch der seit Monaten ins Stocken geratenen Gespräche mit Brüssel bedeuteten.

Kurzfristig heißt in diesem Zusammenhang bereits am Mittwoch. Anscheinend ist das Brexit-Abkommen nicht das Papier wert, auf dem es formuliert wurde. Warum soll man dann eigentlich noch weiterverhandeln in Brüssel?

Kurz vor der nächsten Brexit-Gesprächsrunde signalisiert das UK eine harte Verhandlungshaltung. Die Regierung in London werde diesmal nicht blinzeln, sagte der britische Chef-Unterhändler David Frost der "Mail on Sunday". Die EU sollte verstehen, dass wir meinen, was wir sagen, sprach Herr Frost, und sie sollten unsere Position ernst nehmen. Er unterstrich, dass das UK auf keinen Fall Kompromisse machen würde, wenn es um Unabhängigkeit gehe und darum, Kontrolle über unsere eigenen Gesetze zu haben. Dafür hätten die Briten gestimmt.

Nein, das sollen Sie auch nicht Herr Frost. Blinzeln, Herr Frost, werden Sie aber sicherlich gegenüber den USA mit ihrer „America-first-Politik“ in einem Freihandelsabkommen, auch wenn Sie jetzt etwas anders behaupten, um die Stimmung im eigenen Land nicht zu belasten. Wir wünschen den Menschen im UK viel Freude mit den Standards der USA, die dann partiell Raum greifen werden.

Jedes Abkommen unter freien Partnern ist ein Geben und ein Nehmen. Aber wie verlässlich ist das „Geben“ der USA hinsichtlich des US-Umgangs mit internationalen Verträgen, die nicht US-Interessen entsprechen? Wie belastbar war und ist das Geben der EU (so viele Rosinen!)?

Fazit:

Die Regierung in London hatte unter Johnson schon immer ein Faible für den Brexit ohne Deal. Der wird derzeit unmissverständlich angesteuert. Die EU-Führung, die EU-Bürger und EU-Unternehmen sind gut beraten, sich auf einen Brexit ohne Deal einzustellen. Das Leben geht weiter!

FOREX-REPORT

7. SEPTEMBER 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Sentix-Index	Sep.	-13,4	-10,5	10.30	Anstieg favorisiert.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de